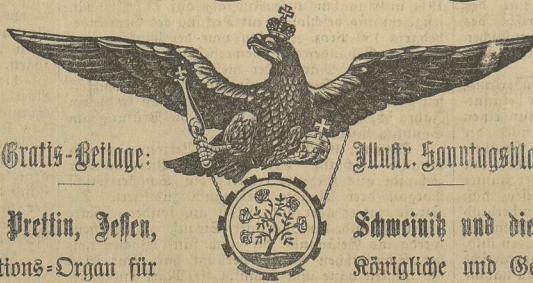


Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Inserate im amtlichen Teil 15 Pfg., Reklamsätze 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 32

Sonnabend, den 14. März 1914.

18. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft findet für die Militärpflichtigen aus Annaburg am **Mittwoch den 25. März d. Js., vormittags 9^{1/2} Uhr** im **Gasthof zur neuen Welt** hierorts statt.

Die Militärpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie beim etwaigen unentschiedigten Ausbleiben außer der Befreiung gemäß § 26, 7 B. D. die sofortige zwangsweise Vorführung zu erwärtigen haben, bezw. im Falle böswilliger Nichterstellung als unzureichende Dienstpflichtige behandelt und eventl. sofort zum Dienst eingestuft werden können.

Sämtliche Stellungspflichtige haben in reinlichem Körperzustande vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen. Dasselbe ist hinsichtlich der Unterschrift von der Ortsbehörde zu beglaubigen.

Wer an Epilepsie (Krämpfen) zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Musterungstermin zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Einträge auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse sind bis zum 17. d. Mts. in drei Exemplaren bei uns anzubringen.

Bemerkte wird noch, daß Reklamationen welche nicht spätestens im Musterungstermin angebracht werden, später keine Berücksichtigung finden können, es sei denn, daß die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist.

Die Erörterung und Entscheidung der Reklamationen durch die Ersatzkommission erfolgt am **Donnerstag den 26. März** nach beendeter Musterung. Soweit Reklamationen auf Erwerbsunfähigkeit pp. von Anehörigen gestützt werden, müssen auch diese im Reklamationstermin persönlich erscheinen. Geschieht dies nicht, oder wird die behauptete Erwerbsunfähigkeit pp. nicht durch freisärztliches Attest nachgewiesen, so müssen die betr. Reklamationen verworfen werden.

Etwa hier neuzugezogene Militärpflichtige haben sich unter Vorlegung des Geburts- bezw. Lösungsscheines ungefäumt im Geschäftszimmer des Gemeindevorstandes anzumelden.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, wobei ihm jedoch ein besonderes Recht auf die Auswahl des Truppenteiles nicht zusteht.

Annaburg, den 13. März 1914.
Der Gemeinde-Vorstand.
Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Klassifikationsgeschäft für die Reserve-, Landwehr- und Ersatzreserve-Mannschaften, sowie für die ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus dem Musterungsbereich Annaburg in bezug auf ihre Unabkömmlichkeit wegen häuslicher Verhältnisse bei etwa eintretender Mobilmachung wird am **26. März in Annaburg** abgehalten werden. Diejenigen Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung aus § 122 der Wehroordnung geltend machen können, wollen ihre Reklamationen auf den vorgelegenen Formularen in zwei Exemplaren

bis spätestens den 17. März d. Js. durch Vermittlung der Ortsbehörde hierher einreichen.

Die beteiligten Ortsvorsteher oder ihre gesetzlichen Stellvertreter müssen im Klassifikationstermin anwesend sein.

Wird ein Antrag darauf gestellt, daß kranke, alte und schwache Angehörige vorhanden, so sind letztere mit zur Stelle zu bringen; falls diese nicht imstande sind, die Reise nach dem Musterungsorte zu unternehmen, so ist darüber vorher ein von einem approbierten Arzt ausgestelltes und von der Ortsbehörde beglaubigtes Attest hierher einzureichen. Mannschaften, die wegen Kontrollentziehung nachdenken müssen, haben **keinen Anspruch auf Zurückstellung**. Den Reklamanten steht es selbst frei, sich im Klassifikationstermin persönlich einzufinden.

Torgau, den 9. März 1914.

Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission.
Königliche Landrat.
Wiesand.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 13. März 1914.
Der Gemeinde-Vorstand.
Dr. Albers.

Bekanntmachung.

1. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden darauf hingewiesen, daß die **Zufendung der Kriegsbeordnungen und Passnotizen** für das neue Mobilmachungsjahr bis **31. März** durch die Post erfolgt.

2. Mannschaften, welche ihren **Orts- oder Wohnungswechsel** noch nicht gemeldet haben, werden angefordert, diese Meldung **sofort nachzuholen**, da andernfalls Befreiung erfolgt.

3. Die alten Kriegsbeordnungen (gelb) bezw. Passnotizen sind nach dem 31. März d. Js. zu vernichten.

4. Die Kriegsbeordnungen und Passnotizen sind im Pass unterzubringen. Bei den **Kontrollveranstaltungen** werden die Pässe **revidiert**. Nichtbefolgung dieses Befehls wird bestraft.

5. Jeder Mann des Beurlaubtenstandes, welcher bis zum **3. April keine neue Kriegsbeordnung oder Passnotiz** erhalten sollte, hat **sofort** dem Bezirksfeldwebel mündlich oder schriftlich unter Einfindung seines Militärpasses **Meldung** zu erstatten.

Königliches Bezirkskommando Torgau.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 9. März 1914.
Der Gemeinde-Vorstand.
Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Der **Entwurf des Voranschlags** für das Rechnungsjahr 1914 liegt vom **14. März d. Js.** ab **zwei Wochen lang** im Gemeindeamt zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen aus.

Annaburg, den 13. März 1914.
Der Gemeinde-Vorstand.
Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Die Jagdabgaben in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken Nr. 1 und 2 hierorts beabsichtige ich wiederum öffentlich meistbietend zu verpachten.

Die Pachtbedingungen liegen vom **16. bis einschl. 29. März d. Js.** im Gemeindeamt öffentlich aus.

Jeder Jagdenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der Ansetzungsfrist beim Kreis-Ausschuß in Torgau Einspruch erheben.

Annaburg, den 12. März 1914.
Der Jagdvorsteher.
Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Mit Ablauf des Monats März d. Js. scheiden aus der hiesigen Gemeindervertretung aus:

aus der 1. Abteilung:

Schreiber **Oskar Scheibe**,

Obermaler **Franz Wernicke**,

aus der 2. Abteilung:

Zimmermeister **Wilhelm Kunze**,

Malermaler **Mag. Bude**,

aus der 3. Abteilung:

Fabrikarbeiter **Gust Schurig**,

Wilhelm Tite.

Die **regelmäßigen Ergänzungswahlen** finden daher in Gemäßheit der Bestimmungen der Landgemeindevorordnung vom 3. Juli 1891

am **Dienstag den 24. März 1914**

im **Gasthof zum goldenen Ring** hierorts selbst statt und werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder zu diesen Wahlen hiermit eingeladen.

Die Stimmabgabe erfolgt durch die Wähler

der 3. Abteilung:

nachmittags von **1—3^{1/2} Uhr**,

der 2. Abteilung:

nachmittags von **3^{1/2}—4^{1/2} Uhr**,

der 1. Abteilung:

nachmittags von **4^{1/2}—5 Uhr**.

Annaburg, den 2. März 1914.

Der Gemeinde-Vorstand.

Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Wegen Ablebens des von der 3. Abteilung gewählten Fabrikarbeiters **Wilhelm Oberländer** und Wegzugs des von der 2. Abteilung gewählten Betriebsleiters **Karl Wadel** haben in Gemäßheit der Bestimmungen der Landgemeindevorordnung vom 3. Juli 1891 für die Zeit bis Ende März 1914 für die Genannten **Ergänzungswahlen** stattzufinden.

Dieser haben wir auf

Dienstag den 24. März 1914

im **Gasthof zum goldenen Ring** Termin anberaumt, wozu die stimmberechtigten Mitglieder der 2. und 3. Abteilung hiermit eingeladen werden.

Die Stimmabgabe erfolgt durch die Wähler

der 3. Abteilung:

nachmittags von **5^{1/2}—7^{1/2} Uhr**,

der 2. Abteilung:

nachmittags von **7^{1/2}—8^{1/2} Uhr**.

Annaburg, den 2. März 1914.

Der Gemeinde-Vorstand.

Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Die **Anmeldung** der zu **Ötern d. Js.** schulpflichtig werdenden Kinder findet am **Sonnabend den 14. d. Mts. von vormittags 11—1 Uhr** mittags in der **neuen Schule** statt. Tauf- oder Geburtscheine sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Schulpflichtig werden alle Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. Septbr. 1908 geboren sind.

Annaburg, den 11. März 1914.

Schröder, Rektor.

Sonnabend den 14. März:
Schweinemarkt in Annaburg.

Beginn des Auftriebs: morgens 7 Uhr.

Politische Rundschau.

Deutschland. Der Kaiser mochte am Mittwochabend einem größeren Diner bei, welches der österreichisch-ungarische Botschafter am Berliner Hofe Graf Szögeny-Marc und seine Gemahlin gaben. Anwesend waren u. a. der Reichsfinanzv. v. Bethmann-Hollweg, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow und der Unterstaatssekretär dieses Ressorts Zimmermann, der Staatssekretär des Marineamtes Großadmiral v. Tirpitz, der Chef des Großen Generalstabes v. Moltke, die preussischen Minister v. Dallwitz und v. Schorlemer-Nesler usw. Reichs.

Der Kaiser beim Herzog von Cumberland. Gelegentlich der Koriturie wird der Kaiser bekanntlich dem Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn einen Besuch abtäten. Im Anschluß daran wird der Kaiser Gast der Familie des Herzogs von Cumberland in Penzing sein. Der Besuch, der schon vor längerer Zeit abgefastet werden sollte, aber immer wieder aufgeschoben wurde, würde beweisen, daß auch zwischen dem alten Herzog von Cumberland und dem deutschen Kaiserhaus jetzt vollkommen freundschaftliche Beziehungen hergestellt worden sind.

Oesterreich-Ungarn. Die parlamentarische Lage in Oesterreich ist infolge der Wiedereinnahme der tschechischen Ostrubitz im Abgeordnetenhaus eine kritische geworden. In politischen Wiener Kreisen nimmt man an, daß die fast zwölfwöchige Audienz, welche der Ministerpräsident Graf Stürgkh vergangenes Sonntag beim Kaiser Franz Josef in Schloß Schönbrunn hatte, der unhaltbar gewordenen Lage im Abgeordnetenhaus galt. Entscheidende Schritte der Regierung werden in den nächsten Tagen erwartet. Auf dem kleinen Friedhofe zu Tarsoi erfolgte am Montag nachmittag die feierliche Beisetzung von elf Leichen der bei dem Lavineneinbruch am Ortler umgekommenen Offiziere und Soldaten; die anderen drei Todesopfer werden in der Heimat der Verunglückten beigelegt.

Balkanstaaten. Die südbalkanischen Schwierigkeiten für die Regierung des Fürsten Wilhelm I. scheinen auf dem Wege zu ihrer Beilegung zu sein. Wie Athener Meldungen belagen wird sich der Chef der provisorischen südbalkanischen Regierung, Zographos, nächstens nach Durazzo begeben, um mit dem Fürsten Wilhelm und der internationalen Kontrollkommission wegen der ausständischen Griechen in Südbanien zu gewöhnlichen Zugeständnissen persönlich zu verhandeln. — Die Nachricht von der Sistierung der weiteren Räumung der Grenzdistrikte Südbanians seitens der griechischen Truppen bestätigt sich nicht. Neuerdings ist auch der Bezirk Konia von dem dortigen griechischen Befehlshaber der albanischen Gendarmerie übergeben worden. — Die bevorstehende Ernennung des ehemaligen türkischen Volschätzers in Petersburg, Turhan Pascha, zum Präsidenten des neuen albanischen Ministeriums wird überall in Albanien mit Zustimmung begrüßt.

Spanien. In Spanien haben am Sonntag die Neuwahlen zu den gesetzgebenden Körperschaften stattgefunden; nach den bisher bekannten Ergebnissen kann die Regierung auf eine große Mehrheit in den neuen Cortes zählen. In einer ganzen Reihe von Orten kam es zu Wahlunruhen, wobei es viele Vermundete und sogar einige Tote gab.

Lokales und Provinzielles.

—* **Ansbach.** Am Sonnabend den 14. d. Mts. begehrt der Protokoll der Annaburger Steingutfabrik A.-G. Herr Franz Heimschel sein 25jähriges Dienstjubiläum.

—* **Ansbach.** 12. März. In der heutigen Sitzung des Gemeinde-Vorstandes und der Gemeinde-Verwaltung wurde der Haushalts-Voranschlag für 1914 in Einnahme und Ausgabe auf 79,700.00 Mk. festgestellt und beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs 180 Proz. Zuschlag von der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zu erheben.

—* **Jessen.** 9. März. Der hiesige Gemeindevorstand hat, da die Schule bereits am 1. April geschlossen wird, festgelegt, daß die Konfirmation in diesem Jahre schon am Sonntag Judica, die Prüfung am Sonntag Laetare stattfindet.

Torgau. 10. März. (Einen Vertreter ins Gefängnis geschickt.) Der Zigeuner, Herdeshändler Schmidt aus Liegnitz, erhielt vom Schöffengericht Torgau drei Monate Gefängnis zu schicken. Die Strafe trat er aber nicht selbst an, sondern schickte seinen Freund, den Zigeuner Strauß nach Liebenwerda ins Gefängnis, der auch fünf Wochen von der Schmidt'schen Strafe verbüßt hat. Für seine Gefährlichkeit hatte ihm Schmidt 100 Mark Entschädigung gegeben. Wegen des Betrugs wurden beide heute von der Torgauer Strafkammer zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Torgau. 12. März. Ein tief bedauerlicher Unfall hat sich in der vergangenen Nacht auf der Eisenbahnstrecke zwischen Torgau und Jhadau zugetragen. Der in Jhadau stationierte Bahnmeister Kotte nahm in dieser Nacht Revisionen auf der Strecke vor und benutzte dabei sein Bahnmeisterfahrzeug. Er fuhr auf dem von Jhadau nach Torgau führenden rechten Gleise hin und wurde hier in der Nähe des Ortes Kreisau von einer von Jhadau her entgegengerichteten Lokomotive erfasst, bei Seite geschleudert und sofort getötet. Bei dem gestrigen Nacht herrschenden Schneegestöber hat Kotte die Lokomotive nicht schon von weitem sehen können, auch waren die Laternen der Lokomotive vollgeeisnet. So bemerkte er die Gefahr leider erst, als es schon zu spät war. Er ist zwar noch vom Rade abgesprungen, konnte aber doch nicht schnell genug zur Seite kommen und wurde noch von der Lokomotive erfasst und getötet. Der sofort herbeigerufene Bahnarzt Dr. Franke konnte nur den Tod des unglücklichen Mannes feststellen. Der Unfall trug sich etwa um 2 Uhr nachts zu. Ein Verschiedener Dritter ist nach den oben bezeichneten Umständen ausgeschlossen. Auch der Lokomotivführer konnte den Bahnmeister unmöglich bemerken, da die bei derartigen Revisionen ohne Licht fahren. Der Verstorbenen, der seit 1. April 1913 in Jhadau angestellt war, hinterläßt Frau und ein Kind.

Jahme. Viehmarkt am 10. März. Auftrieb stark. Ferkel und Kämer waren viel, ebenso Landschweine, aufgetrieben. Händler waren mittelmäßig vertreten. Es verließ Ueberland. Die Preise sind zurückgegangen. Ferkel kosteten das Raar 4—8 Wochen alt 20—30 M., 6—8 Wochen alt 30—35 M., Läufer 60—120 M. Ungezähmt waren 12 Pferde aufgetrieben. Das Geschäft ging schleppend.

Gitterfeld. 6. März. Nachdem im vergangenen Jahre im Witterfeld Muldebecken in der Richtung nach Gräfenhainichen zu großer Kohlenreichtum ent-

deckt worden ist, der teilweise von den „Berliner Elektrizitätswerken“ angekauft wurde, hat man nun festgestellt, daß Ausläufer der Kohlenfläze auch in der Richtung nach Jörbig vorhanden sind. Wie wohl selten ein Ort ist, das benachbarte Sandersdorf von Braunkohlengruben mit Tagebau von allen Seiten eingeschlossen, so daß es dem austretenden Orte vielfach an dem nötigen Baugrund fehlt, da die Unternehmer in fluger Voraussicht viel Land aufgekauft haben. Welche Schätze aber in der Erde verborgen sind, zeigt eine Erwerbung der Greppiner Amilinfabrik. Die Ufa-Werke, welche ihren riesigen Bedarf aus der Fabrikgrube „Dermine“ bezogen, kauften vor einiger Zeit in der Nähe von Wachtenhof von einem Eigentümer 42 Morgen Uckerland und bezahlten den Morgen mit 7000 M. Sorgfältige Bohrungen haben nämlich ergeben, daß das Kohlenfläz hier vielfach eine Mächtigkeit von 15 Metern besitzt.

Gleichenburg. 10. März. Der Wahl des sozialdemokratischen Stadtverordneten Schmidt in den Vorstand der hausgewerblichen Fortbildungsschule hat der Regierungspräsident die Bestätigung verweigert. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, das Rechtsmittel der Beschwerde einzulegen.

Leipzig. 12. März. Der frühere Bürgermeister von Ueborn Trödel hielt gestern im großen Saal des Zentraltheatres den Vortrag über seine Erlebnisse in der Fremdenlegion, der in der dringenden Mahnung gipfelte, auf jede Weise Propaganda gegen die Legion zu machen. — In Halle ist ein Vortrag Trödels polizeilich verboten worden.

Hohenmölsen. 11. März. (Eine Bluttat) spielte sich hier ab. Ein 19jähriger Schlosser aus Taucha schloß seiner Geliebten, angeblich auf deren Wunsch, mit einem Taschenspieler eine Kugel in den Kopf, die das Mädchen, eine Schneiderin gleichen Alters aus Hohenmölsen, jedoch nicht tötete. Dadurch verlor der junge Mann den Mut, sich selbst das Leben zu nehmen; er eilte zum Arzt und verlangte die Unterbringung der Verletzten, die vielleicht das Augenlicht einbüßen wird, in das Krankenhaus. Der junge Mann wurde verhaftet.

Merseburg (Prov. Sachsen). 10. März. Bei Kleinsau überflieg sich die Lokomotive eines Bauzuges, wobei der Techniker Liders getötet und 2 andere schwer verletzt wurden. Man vermutet, daß der Regen den Untergrund gelockert hatte.

Sangerhausen. 9. März. Beim Füllen einer Eiche im Kgl. Forst bei Bornstedt wurde der Arbeiter Selbig aus genanntem Orte von einem abspringenden Ast so unglücklich getroffen, daß er sofort tot war.

Jannover. 10. März. Als der Gemeindevorsteher Ubeling in Bennigsen mit seinem Knecht eine neue Drechsmaschine von der Bahnstation abgeholt und verladen hatte, scheuten auf dem Rückweg die Pferde. Die Maschine kippte vom Wagen und begrub beide Männer unter sich. Der Knecht blieb auf der Stelle tot, der Gemeindevorsteher starb auf dem Wege nach dem Krankenhaus.

Kirchliche Nachrichten.

Deiskirche: Am Sonntag vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.

Schloßkirche: Am Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Militärpfarrer Langguth.

Burzen: Am Sonntag, nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.

Ein armes Mädchen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

30]

Nachdruck verboten.

13. Kapitel.

Das rechtzeitige Erscheinen Butlers in dem Gerichtshof mochten wir unseren Lesern mit wenigen Worten erklären. Von dem Stöße, beim Umklappen des Wagens betäubt, lagen Paul und sein Gefährte eine Weile bewußtlos unter den Trümmern. Zum Glück war der Kutscher unverletzt davongekommen, und seinen eifrigen Bemühungen gelang es bald, die Passagiere zu befreien und zur Bestimmung zu bringen.

Butler entdeckte jedoch zu seinem Schrecken, daß er den Arm gebrochen, ein Unfall, der ihre Ankunft am Gerichtsort um einen ganzen Tag verzögern sollte. Das nächste Städtchen, in welchem der Arm eingedrückt werden konnte, war noch 2 Meilen entfernt, und als sie ihre Reise endlich fortsetzen konnten, war der Zug, den sie zu benutzen gedachten, bereits abgegangen.

Butler betrachtete es als eine besondere Fügung des Himmels, daß trotz all dieser Hindernisse sein Zeugnis nicht zu spät kam, um Marthas Befreiung zu erwirken.

Inzwischen war das junge Mädchen mit Frau Harper in deren Wohnung zurückgekehrt. Sie vermochte kaum zu glauben, daß die Ereignisse des Tages nicht ein aufregender Traum gewesen und betrat fassend das kleine Wohnzimmer, wo eine neue Lieberbraung ihrer harzte.

Paul, der sie unbemerkt in dem Gerichtssaal beobachtet hatte, war nach erlassenen Verdict eiligst hierher vorausgeeilt und trat nun lächelnd, aber etwas zögernd, mit dem Rufe „Martha, geliebte Martha!“ ihr entgegen.

Einen Augenblick stritten Stolz und Liebe in Marthas Augen um die Oberherrlichkeit. Doch dieses offene Lächeln, der Ton der Stimme, der Ausdruck der Augen, konnte keinem Verräter angehören; es mußte, wie sie so oft gehofft, ein Mißverständnis vorliegen, das sich nun auflären würde. Anstatt deshalb, ihrem ersten Impuls folgend, sich abzuwenden, blieb sie zögernd an der Tür stehen.

Doch nun erriff Frau Harper das Wort, welche durch Butler bereits erfahren, wie tätig Paul bei der Befreiung Marthas mitgewirkt hatte. „Gehen Sie zu ihm, Kind“, sagte sie eindringlich, „nächst der Vorlesung verhandeln wir ihm hauptsächlich Butlers rechtzeitiges Erscheinen. Er liebt Sie so innig wie je zuvor.“

Mit diesen Worten geleitete sie Martha sanft zu dem traurig blickenden jungen Mann und zog sich dann behenden zurück.

Welche Aufklärungen zwischen den beiden Liebenden stattgefunden, wußten nur sie allein. Da ihre Trennung nur durch die Umstände herbeigeführt war, so reichten wohl wenige Worte hin, um die gegenseitigen Zweifel zu heben und die Liebe in ihrer ganzen früheren Stärke wieder erwachen zu lassen.

Martha verließ in ihrem alten Heime bei der guten Frau Harper, bis auch Butlers Sache vor Gericht zur Verhandlung gekommen war. Wie erwartet, wurde er freigesprochen. Das Verdict lau-

tete: „Mord aus gerechster Notwehr.“

Kurze Zeit später führte Paul Ladwell Martha zum Altar. Das glückliche junge Paar wählte als Domizil den großen, prächtigen Landsitz „Rosenvilla“, der seit langem im Besitz der Familie Ladwell war. Frau Harper zog als Haushälterin mit ihrem Liebbling. Nur unter dieser Bedingung nahm sie das Heim an, das die dankbare Martha ihr bot; sie wollte eine bestimmte Beschäftigung haben, um sich unabhängig fühlen zu können.

„Noch nie brauchte ich mein Brot zu betteln“, sagte sie fest, „und so lange ich arbeiten kann, will ich nicht von Almosen leben, selbst nicht von den Irgenden, mein liebes, gutes Kind.“

Martha mußte ihr den Willen tun, um sie nicht ernstlich zu erzürnen; aber sowohl sie wie ihr ebedelender junger Gatte behandelten die gute Frau mehr wie ein liebes Familienglied, als wie eine bezahlte Dienerin.

Butler wurde ein berühmter Maler und fand in Paul Ladwell, dem feinsinnigen Kunstkennner, einen einflussreichen Protektor.

Der Name „Rosenvilla“ hatte bald und weit einen guten Klang, sowohl wegen der großartigen Gastfreundschaft, wie auch der grenzenlosen Miltätigkeit der jungen Gutscherrschaft. Durch Marthas Hände floßen den Armen und Bedrückten zahlreiche Wohlthaten zu, aber gar häufig begab sich das junge Paar auch persönlich in die Hütten der Armen, um mit Wort und Tat, trübend und lindend, den Unglücklichen beizuhelfen, denn — „ein gutes, freundliches Wort ist oft mehr wert als Gold.“

— Ende! —

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!
Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Noch ist es Zeit

Superphosphat und Ammoniak-Superphosphat

anzuwenden, um reiche Ernten zu erzielen.
Superphosphatfabriken G. m. b. H., Hannover
oder deren dortige Vertreter, die auf Anfrage gern namhaft gemacht werden.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Thiergarten sollen am **Freitag, den 20. März 1914, vorm. 9 1/2 Uhr** in Annaburg im „Waldfischlöcher“ versteigert werden:
Schlagbezirk Dabemühle. Schläge und Totalität Jagd 3, 6, 7, 10, 25, 27/29, 39/41, 42/46, Kiefer: 217 rm Rundloben, 2 m lang, 167 rm Spaltloben, 72 rm Knüppel, 32 rm Reis I. Kl.
Schlagbezirk Frauenhort. Schlag und Totalität Jagd 18, 20, 21, 30/33, 36, 37, 50, 52, 53, 55, Kiefer: 160 rm Rundloben 2 m lang, 335 rm Spaltloben, 137 rm Knüppel, 313 rm Reis I. Klasse.
Schlagbezirk Arnsnesta. Schlag und Totalität Jagd 82, 85, 86, 68, Kiefer: 1 rm Spaltloben, 64 rm Knüppel, 61 rm Reis I. Kl.

1 Zigarrenspitze aus Perlmutt ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben, in der Exped. d. Bl.
Ein junger fetter Ochse steht zum Verkauf
Weisflo Nr. 12.

Speisefartoffeln, Prof. Wohlmann, trocken und schmecken sehr gut, hat abzugeben
Oscar Scheibe, Expedient.

Gutes Pferdeheuen verkauft **Friedr. Kühne.**
Va. Speisefartoffeln hat zu verkaufen
J. G. Hollmig's Sohn.

Eine Oberwohnung zu vermieten **Friedhofstr. 20.**

4 Zimmer-Wohnung mit Garten zum 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote an die Exped.

Frischen Cablian Pfund 22 Pfg. empfiehlt
Max Görnemann's Verkaufsstelle.

Junger Mädchen wird zum 1. April gesucht.
Warenhaus Wien.

Vertreter und Reisende bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode i. E. Holzrouten- und Saloufentfabrik, Metallwände, Gardinenpanner gef. gesch. Neuheiten.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen und sonstige Näharbeiten gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **Fran Hoffmann,** Freitagsstraße, Dorganeerstr. 21.

Sohn achtbarer Eltern als Lehrling für **Zahnkunst** gesucht. Persönliche Meldung erwünscht.
Schmidt's Zahn-Praxis, Lessen, Schweinigerstr.

Zwei Oberwohnungen billig zu vermieten; die eine sofort, die andere am 1. April beziehbar.
Ankunft **Gärnerstr. 5.**

Zollinhalts-Erklärungen sind zu haben in der **Buchdruckerei.**
Bettfedern: Versand direkt an Private. Was nicht gefällt, nehme zurück. Mutter umsonst. Die Federn sind bestens gereinigt.
Firma **Rudolf Müller** Stolp in Bommern. (Gegründet im Jahre 1878.)

Vieh- und Inventar-Auktion in Bethau (Station Annaburg).

Mittwoch, den 18. März cr., vormittags von 10 Uhr ab sollen in **Ferdinand Böhme's** Gutshof das **gesamte lebende und tote Inventar** meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden, und zwar:
4 starke Arbeitssperde (darunter eine hochtr. 3jähr. Fuchsfute), **3 Milchkühe** (darunter drei hochtrag. und frischmilch.), **6 Stück Jungvieh,** **4 Zucht-Säue,** **1 Eber** (angeführt), **2 Käufer,** **10 Ferkel,** **1 Hofhund,** **30 Hühner,** **3 gute Alderwagen,** **1 Gileburger Wagen,** **1 Nähmaschine m. Ableger,** **1 Breitdrechsmaschine** (ganz neu), **1 Drillmaschine,** **2 Häckel- und 1 Reinigungs-Maschine,** **1 Kultivator,** mehrere **Wägen,** **1 Jauchepumpe,** **2 Desjimalwagen,** **1 Jauchefah und sonst noch sehr viele zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände,** ferner die **Vorräte an Stroh, Heu, Kartoffeln, Rüben** etc.
Der Verkauf des Viehes beginnt 11 Uhr.
Max Meyerstein, Cöthen.

Metallbetten an Private. Katalog frei. Holzrattenmatratzen, Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Spuclos verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blüthen, Mitesser usw. durch täglichen Gebrauch der echten **Steckensperd-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul,** Stück 50 Pfg. zu haben bei:
Apoth. **Schmorde, O. Schwarze.**

Wenn Sie nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die **ärztl. empfohlen Kaiser's Magen-Pfeffermünz-Caramellen** **schöne Hilfe.** Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder emgerdirt und gelüftet. Wegen der belohnenden und erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei **Queren.** Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg. zu haben in Annaburg bei: **A. Schmorde, Apotheker, O. Schwarze, Drogerie, und Theobald Schünke (Otto Niemann's Nachf.).**

Feinste Fettbücklinge und Sprotten empfiehlt **Max Görnemann's** Verkaufsstelle.

die Fürstliche Brauerei Köstritz brant seit länger denn 500 Jahren das weltberühmte Köstritzer Schwarzbier, das mit goldenen Medaillen und vielen Auszeichnungen im In- und Auslande ausgezeichnet ist. Köstritzer Schwarzbier ist ein wirklich erprobtes, von ärztlichen Autoritäten anerkanntes Kraft- und Gesundheitsbier für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarmer, Blutsüchtige und stehende Kräfte. — Gerade, die körperlich oder geistig anstrengt arbeiten, sollten es beides und bekömmlichstes Hausgetränk Köstritzer Schwarzbier trinken. Viel Extract, wenig Alkohol, nicht süß. Achten Sie beim Einkauf auf das gef. gesch. Flaschen-Etikett mit dem Fürstlichen Wappen.

Ostereier u. Figuren in großer Auswahl. **R. Selbmann, Markt 17.**

Millionen gebrauchen gegen **Husten** Heiterkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten
Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“
6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Patienten verhelfen den fähigen Erlaub. Käufer bekömmliche u. wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in Annaburg bei: **A. Schmorde, Apotheker, O. Schwarze, Drogerie, und Theobald Schünke (Otto Niemann's Nachf.).**

In Annaburg nur echt bei **S. Follmann.**
Selbstgemachte **Preisselbeeren,** à Pfd. 40 Pfg., empfiehlt **Max Görnemann's** Verkaufsstelle.
Gegen Wurmpilge: Zitrusfrüchte (überzucker), Wurmhütchen, Wurmschokolade empfiehlt die **Apotheke Annaburg.**

Tuche am **billigsten** Lehmann & Postmy, Tuchfabr. Sproenberg i. Pom. Nr. 33.

Der Verein Frohsinn feiert am **Sonntag d. 15. März** im Bürgergarten sein **Stiftungsfest,** bestehend aus **Amoret, Theater, Ball und Verlosung.**
Der Vorstand.

Büstenarten fertigt schnell und sauber **H. Steinbeiss, Buchdruckerei**

Thomasmehl „Sternmarke“ hochprozentig unter Garantie empfiehlt von frisch eingetroffener Ladung. Die bestellten Posten aller Sorten Dünge mittel bitte Freitag abholen.
Adolf Weigelt, Prettin.

Bösen Husten verhilfen Walgot's echte Eukalyptus-Menthol-Bonbons à Pack 25 und 50 Pfg. bei **Apoth. Schmorde.**

Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden empfiehlt **Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.**

Gebr. Hirschfeld, Wittenberg Bez. Halle

Collegienstrasse

Telephon 252.

Ecke Holzmarkt.

Von Sonnabend, den 14. bis Sonnabend, den 21. März:

Ausstellung von Teppichen, Decken und Gardinen etc.

Verkauf zu extra billigen Preisen.

Wir heben noch ganz besonders hervor:

ca. 175×235 (10/4) Tapestry-Teppiche, gute, haltbare Ware	M. 16.50	130×160 Mohair-Plüschdecken mit Frisé Fond, rot, grün, blau	M. 14.50
ca. 150×250 (10/4) Teppiche Stambul (Wollperser) sehr haltbar	M. 35.—	150×300 Chaiselonguedecken, Moquette, rot, grün, blau, grau	M. 16.50
ca. 200×300 (12/4) Tapestry-Teppiche (erste Qualität)	M. 33.—	ca. 50×50 Gobelins-Kissenplatten	M. 0.95
ca. 175×235 (10/4) Velour-Teppiche, haltbare, gute Ware	M. 25.—	130 breite Moquettes (Möbelplüsch)	Meter M. 4.25
ca. 200×300 (12/4) Velour-Teppiche, haltbare, gute Ware	M. 39.—	Läuferstoffe, alle Breiten und Qualitäten	Meter M. 0.50
ca. 165×235 (10/4) Axminster-Teppiche, haltbare, gute Ware	M. 20.—	Künstlergardinen. 2 Shawis, 1 Quershawie	Fenster M. 3.50
ca. 200×300 (12/4) Axminster-Teppiche, haltbare, gute Ware	M. 40.—	" " 2 " 1 "	M. 6.50
ca. 250×350 (16/4) Bouclé-Teppiche (prima Qualität)	M. 60.—	" " 2 " 1 "	M. 11.50
ca. 54×100 Tapestry-Vorleger (erste Qualität)	M. 2.50	Gardinen vom Stück	Meter M. 0.88 bis 2.50
ca. 56×110 Velour-Vorleger, neueste Muster	M. 3.50	Kanten, Tüll mit Erbstülvolant	Meter M. 0.50
ca. 50×90 Bouclé-Vorleger, neueste Muster	M. 2.75	Elegante Damast-Vitragen in weiß, Seidenglanz	Meter M. 0.60

Große Auswahl und sehr billige Preise in 16/4 und 18/4 Teppichen der ersten Qualität in Axminster und Tournay.

Am Montag den 16. März, abends 8 Uhr findet im Saale des Herrn Dubro (Ziegelstr.) eine

öffentliche Versammlung

statt, in welcher Herr Generalsekretär **Calebow** Magdeburg über

die politische Lage

sprechen wird.

Jeder Deutschgenannte ist dazu eingeladen.

Nationalliberaler Verein für den Kreis Torgau.

Schmidt's Zahn-Praxis, Jessen

Telephon Nr. 91 Schweinitzerstrasse nahe Bahnhof.
Sprechst. 9—6, Sonnt. 9—12. Mittwochs geschlossen.

Moderne
Zahnersatz-
Kunst
mit und ohne
Gaumen-
platte.



Gesichts-
Orthopädie.
Conser-
vierende Zahn-
Behandlung.

Wurzel-, Fistelbehandlung, Zahnfleischbehandlungen, elektrische Zahnkieferrückstrahlung, Elektrolyse etc. **Zahnziehen schmerzlos** in Narkose, Zähne-Plombieren, Reinigen.

Wie die Düngung —
So die Ernte!

Thomasmehl

Ist der bewährteste und billigste Phosphorsäuredünger für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung! Hohe Bodenrente!

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke bezw. Firmenaufdruck versehenen Säcken liefern:

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W 35.

Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk
G. m. b. H., Dortmund.

„Maxhütte“ Eisenwerksges., Maximilianshütte
Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. Sa.

Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen.

U. V. u. VI. 400.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

August Holtzhausen, Wittenberg

Coswigerstr. 4

Gegr. 1846

Coswigerstr. 4

Fertige

Konfirmanden-Anzüge

in reichhaltigster Auswahl.

Ferner empfehle in fertiger Konfektion:

Herren- und Burschen-Anzüge

Gehrock- und Sport-Anzüge

Paletots und Gummi-Mäntel

Pelerinen und Bozener Mäntel

Stoff- und Arbeitshosen

in grösster Auswahl.

Damen-Paletots
Backfisch-Paletots
Kinder-Paletots

Damen-Kostüme

Kostümröcke von 2¹/₄ Mk. an

in großer Auswahl.

Carl Quehl.

Konfirmanden-Anzüge

empfecht in verschiedenen Preislagen

Wilhelm Meldhor.

Einige Maurer-Lehrlinge

werden eingestellt. Gewissenhafte Ausbildung.

W. Freyers Baugeschäft Jessen.

Inhaber: Architekt C. Paarsch.

Bahn-Atelier

Annaburg, Torgauerstr. 27,

im Hause des Herrn O. Schütttauf.

Sprechzeit für Bahnkranke:

Jeden Montag von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Emil Pape, prakt. Dentist
Wittenberg.

Sünnlicher-Kostkarten

Genre- u. Liebes-Serien

empfecht **Herm. Steinbeiß**,
Buchdruckerei.

Für die zahlreichen Gratulationen u. Geschenke anlässlich meines 25-jährigen Dienst-Jubiläums sage auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Wilhelm Fichte.

Gasthof z. Weintraube.

Sonntag, den 15. März:

Bockbierfest.

Es ladet freundlich ein
Herrn. Kase.

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung



Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.
 Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.

Gratis-Beilage:

Mult. Sonntagsblatt

Die Inzerionsgebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Inzerate im amtlichen Teil 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
 Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 32

Sonnabend, den 14. März 1914.

18. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft findet für die Militärfähigen aus Annaburg am **Wittwoch den 25. März d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr im Gasthof zur neuen Welt** hierelbst statt.

Die Militärfähigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie beim etwaigen unentschuldigtem Ausbleiben außer der Bestrafung gemäß § 26, 7 W. O. die sofortige zwangsweise Vorführung zu gewärtigen haben, bezw. im Falle häuslicher Nichterstellung als unkluge Dienstpflichtige behandelt und event. sofort zum Dienst eingestellt werden können.

Simultane Gefellungspflichtige haben in reinlichem Körperzustande vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen. Dasselbe ist hinsichtlich der Unterschrift von der Ortsbehörde zu beglaubigen.

Wer an Epilepsie (Krämpfen) zu leiden befaßt, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Musterungstermin zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Anträge auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse sind bis zum 17. d. Mts. in drei Exemplaren bei uns anzubringen.

Bemerk wird noch, daß Reklamationen welche nicht spätestens im Musterungstermin angebracht werden, später keine Berücksichtigung finden können, es sei denn, daß die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist.

Die Erörterung und Entscheidung der Reklamationen durch die Ersatzkommission erfolgt am **Donnerstag den 26. März** nach beendeter Musterung. Soweit Reklamationen auf Gewerbsunfähigkeit pp. von Anechörigen geklagt werden, müssen auch diese im Reklamationstermin persönlich erscheinen. Geschieht dies nicht, oder wird die behauptete Gewerbsunfähigkeit pp. nicht durch kreisärztliches Attest nachgewiesen, so müssen die betr. Reklamationen verworfen werden.

Etwa hier neuzugezogene Militärfähige haben sich unter Vorlegung des Geburts- bezw. Lösungsscheines ungesäumt im Geschäftszimmer des Gemeindevorstandes anzumelden.

Jeder Militärfähige kann sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, wobei ihm jedoch ein besonderes Recht auf die Auswahl des Truppenteiles nicht zusteht.

Annaburg, den 13. März 1914.
 Der Gemeinde-Vorstand.
 Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Klassifikationsgeschäft für die Reserve-, Landwehr- und Ersatzreserve-Mannschaften, sowie für die ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus dem Musterungsbereich Annaburg in bezug auf ihre Anobsmöglichkeit wegen häuslicher Verhältnisse bei etwa eintretender Mobilmachung wird am **26. März in Annaburg** abgehalten werden. Diejenigen Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung aus § 122 der Wehrordnung geltend machen können, wollen ihre Reklamationen auf den vorgeschriebenen Formularen in zwei Exemplaren

bis spätestens den 17. März d. Js. durch Vermittelung der Ortsbehörde hier einreichen.

Die beteiligten Ortsvorsteher oder ihre gesetzlichen Stellvertreter müssen im Klassifikationsstermin anwesend sein.

Wird ein Antrag darauf gestellt, daß franke, alte und schwache Angehörige vorhanden, so sind letztere mit zur Stelle zu bringen; falls diese nicht instande sind, die Reise nach dem Musterungsorte zu unternehmen, so ist darüber vorher ein von einem approbierten Arzt ausgestelltes und von der Ortsbehörde beglaubigtes Attest hierher einzureichen. Mannschaften, die wegen Kontrollensicherung nachziehen müssen, haben **keinen Anspruch auf Zurückstellung.** Den Reklamanten steht es selbst frei, sich im Klassifikationsstermin persönlich einzufinden.

Torgau, den 9. März 1914.

Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission.
 königliche Landrat.
 Wieland.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 13. März 1914.
 Der Gemeindevorstand.
 Dr. Albers.

Bekanntmachung.

1. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden darauf hingewiesen, daß die **Zufendung der Kriegsbefreiungen und Pahnnotizen** für das neue Mobilmachungsjahr bis **31. März** durch die Post erfolgt.

2. Mannschaften, welche ihren **Orts- oder Wohnortwechsel** noch nicht gemeldet haben, werden angefordert, diese Meldung **sofort nachzuholen**, da andernfalls Befreiung erfolgt.

3. Die alten Kriegsbefreiungen (gelten) sind nach dem 31. März d. Js. zu erneuern.

4. Die Kriegsbefreiungen und Pahnnotizen sind zu unterzubringen. Bei den Kontrollen werden die Pässe **revidiert**. Nichtbefolgung des Befehls wird bestraft.

5. Jeder Mann des Beurlaubtenstandes **zum 3. April keine neue Kriegsbefreiung erhalten** soll, hat **sofort** die weber mündlich oder schriftlich unter Einmittelpasses Meldung zu erstatten.

Königliches Bezirkskommando

Veröffentlicht:
 Annaburg, den 9. März 1914.
 Der Gemeinde-Vorstand.
 Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Der **Entwurf des Vorantrags** für die Mobilmachungsjahr 1914 liegt **vom 14. März d. Woche lang** im Gemeindeamt zur Einsicht der Angehörigen aus.

Annaburg, den 13. März 1914.
 Der Gemeinde-Vorstand.
 Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Die Jagdungen in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken Nr. 1 und 2 hierelbst beabsichtige ich wiederum öffentlich meistbietend zu verpachten.

Die Pachtabedingungen liegen **vom 16. bis einschl. 29. März d. Js.** im Gemeindeamt öffentlich aus.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtabedingungen während der Ansetzungsfrist beim Kreis-Ausschuß in Torgau Einspruch erheben.

Annaburg, den 12. März 1914.
 Der Jagdvorsteher.
 Dr. Albers.

Bekanntmachung.

Mit Ablauf des Monats März d. Js. scheiden aus der hiesigen Gemeindevertretung aus:

aus der 1. Abteilung:
 Schreiber **Leopold Scheibe**,
 Dermaler **Franz Wernicke**,

aus der 2. Abteilung:
 Zimmermeister **Wilhelm Kunze**,
 Malermeister **Wag Bude**,

aus der 3. Abteilung:
 Fabrikarbeiter **Ernst Schurig**,
Wilhelm Tite.

Die **regelmäßigen Ergänzungswahlen** finden daher in Gemäßheit der Bestimmungen der Landgemeinde-Ordnung vom 3. Juli 1891

am **Dienstag den 24. März 1914**

im **Gasthof zum goldenen Ring** hierelbst statt und werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder zu diesen Wahlen hiermit eingeladen.

Die Stimmabgabe erfolgt durch die Wähler der 3. Abteilung:

nachmittags von **1-3 1/2 Uhr**,

der 2. Abteilung:

nachmittags von **3-4 1/2 Uhr**,

der 1. Abteilung:

nachmittags von **4-5 Uhr**.

Annaburg, den 2. März 1914.

Der Gemeinde-Vorstand.

Dr. Albers.

Bekanntmachung.

aus der 3. Abteilung gemäß **Wilhelm Oberländer** und **Wegbereiter** gewählten Betriebsleiters in Gemäßheit der Bestimmungen vom 3. Juli 1891 für die 1916 für die Genannten zuzufinden.

am **24. März 1914**

den **Ring** Termin anberaumt, Mitglieder der 2. und 3. Abteilung

erfolgt durch die Wähler

3. Abteilung:

von **5 1/2-7 1/2 Uhr**,

2. Abteilung:

von **7 1/2-8 1/2 Uhr**.

2. März 1914.

Gemeinde-Vorstand.

Dr. Albers.

Bekanntmachung.

der zu **Ostern d. Js.** schulpflichtigen **Kinder** findet am **Sonnabend** **11-1 Uhr** **mittags** in der **neuen Schule** statt. Tauf- oder Geburtscheine sind bei der Anmeldung vorzulegen. Schulpflichtig werden alle Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. Septbr. 1908 geboren sind.

Annaburg, den 11. März 1914.

Schröder, Rektor.

Sonnabend den 14. März:

Schweinemarkt in Annaburg.
 Beginn des Auftriebs: morgens 7 Uhr.